

Bürgerinitiative Oberspree
c/o Gabriele Jenke
Hartriegelstr. 44a
12439 Berlin

www.buergerinitiative-oberspree.de

Senat von Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Senatorin für Stadtentwicklung Frau I. Junge-Reyer
Württembergische Str.6

10707 Berlin

Berlin, den 02.12.2009

Sehr geehrte Frau Senatorin Junge-Reyer,

im Rahmen der Entwicklung des Wista-Standortes wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung das Grundstück und Haus in der Köpenicker Straße 1 enteignet und dem Nutzer ein Mietvertrag angeboten, der aber zum August (2009) oder zu einem späteren Zeitpunkt von der Senatsverwaltung Stadtentwicklung gekündigt werden wird.

Der Träger der Pension (Obdachlosenhaus) hat in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamtes Köpenick nach einem neuen Standort gesucht, der nunmehr in der Hartriegelstr. 132 liegen soll und von allen beteiligten öffentlichen Stellen als geeignet eingeschätzt wird. Gegen diesen Standort haben sich viele Bürger des Wohngebietes ausgesprochen und in Form einer Bürgerinitiative organisiert.

Im Rahmen des Konfliktmanagement hat sich ein Arbeitskreis gebildet, an dem auch Ihre Mitarbeiterin Frau Winteroll teilnimmt.

Sehr erstaunt waren die Mitglieder der Bürgerinitiative in der Arbeitskreissitzung vom 18.11.2009, als bekannt wurde, dass sich Frau Winteroll auch um die Finanzierung der Investitionsmaßnahme der privaten Investoren bei der KfW bemüht. Sie äußerte sich derart, dass sie vierzehntägig mit der KfW telefoniert, und dass die Kreditzusage bisher nicht erfolgt ist.

Wir möchten Sie bitten uns mitzuteilen, ob es Aufgabe der Senatsverwaltung ist, im Zuge der Enteignung, auch für Neuinvestitionen gewinnorientierter Privatinvestitionen die Finanzierung sicher zu stellen. Seitens des zuständigen Stadtbezirks wurde uns schriftlich mitgeteilt, dass gem. Bezirksverwaltungsgesetz, Abschnitt 6 ,§§ 40,41 bei privaten Baumaßnahmen keine öffentliche Informationspflicht gegenüber den betroffenen Bürgern besteht.

Hier sehen wir einen Widerspruch, den wir gern erklärt bekommen möchten. Wir bitten Sie jedoch unsere Anfrage von einem nicht betroffenen Mitarbeiter/in beantworten zu lassen, da das Schreiben vom 30.09.09 von Frau Winteroll, das im Auftrag des Regierenden Bürgermeisters erfolgte, uns zu unkritisch und teilweise nicht richtig erscheint.

Wir möchten uns im Voraus für die Beantwortung unserer Frage bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerinitiative-Oberspree

Gabriele Jenke

Sabine Nicklas